Geisterstarre und Schweinebauch

Skatha hat Folgendes geschrieben: Der Titel ist schon mal originell^^ ich bin auch recht schnell in die Geschichte reingekippt. Es startet bei einem für die Prota wichtigen Ereignis und das fesselt. Die Infos zur Figur, ihrer Aufgabe und die Gesetzmäßigkeiten der Geisterwelt sind auch gut in die Handlung eingebaut, ohne dass es als zu störender Infodump daherkommt. Das einzige, was mir ein wenig fehlt, ist mehr Info zu Zeit und Ort der Handlung.

Zitat: Der Geist schwebte, die Schuhe im Boden versunken, vor Chloé. nur seine Schuhe stecken im Boden und er schwebt barfuß darüber?
...
Seine Füße lösten sich aus dem Boden und schwebten nun einige Zentimeter darüber. also schwebte er doch noch nicht? und statt schwebender Füße evtl 'Sein Körper/Er löste sich vom Boden…'
...
»Sehen Sie?« Chloé stemmte die Hände in die Hüften. »Ich bin eine nette Botin. Nile und Rhone hätten Sie längst mit ihren Tritonshörnen verjagt. Und mein Vater hätte bei ihrem kleinen Wutanfall eben mit der Heliosmünze geschnippt. Bei Tide bin ich mir nicht sicher, der hat normalerweise die Ruhe weg. Aber vielleicht hätte er einen Wacholderpfeil in ihren Geister-Allerwertesten gejagt.« Chloé warf ihr langes blondes Haar zurück. »Sie haben Glück, dass Ihnen die Ehre zuteil kommt, mein erster Kunde zu sein!« bis dahin ist sie direkt und kurz angebunden, der Redeschwall fällt ein wenig aus dem Rahmen; es ist zwar erheiternd und interessant mehr über ihre Familie zu erfahren, ich würde es aber nicht in direkter Rede bringen
...
Eine gefährliche Sache! Grundsätzlich konnten Geister keine Gegenstände berühren (dafür aber Menschen, sehr zum Leidwesen der Ferrymans). der Einschub in Klammer holt einen aus der personalen Perspektive
... Eine sichere Rückzugsmöglichkeit gehörte zu den wichtigsten Regeln der Ferrymans. hier ebenfalls, es klingt wie von einem auktorialen Erzähler; außer es ist so gewünscht; ansonsten, wenn es ihre Gedanken sind, evtl 'die Regeln ihres Vaters/ihrer Familie'

Zitat:
Es geht in Richtung Urban Fantasy mit Gruseleinflüssen, was allein schon durch die Geisterthematik gegeben ist. Die Zielgruppe ist 12+, da hoffe ich, den Spagat zwischen Humor und Grusel zu treffen.

Edit: wollte auch schon fragen, welches Genre, aber grad deine Antwort gelesen; hätte auch auf Mystery oder Fantasy getippt. Es kommt in jedem Fall humorvoll und locker daher und macht Laune, mehr davon zu lesen.

LG Skatha

Hallo Skatha,

wunderbar, deine Art der Kritik gefällt mir sehr – sachlich, mit guten Anregungen und auch mal ein Lob eingestreut. Vielen Dank dafür! Die markierten Stellen schaue ich mich gerne an. Gerade Kleinigkeiten wie die kurzen auktorialen Einschübe oder der etwas zu lange Familien-Infodump in der direkten Rede sind Hinweise, die aus einem guten Text einen (hoffentlich) sehr guten machen :wink:

Es freut mich sehr, wenn meine Geschichte einen lockeren und humorvollen Eindruck macht und Lust auf mehr macht – auch wenn es im zweiten Kapitel dann vorbei ist mit Chloés Lockerheit :-D

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

Geisterstarre und Schweinebauch

Liebe Grüsse!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de